

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

132 (9.6.1934)

Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegründet 1829 / Heimatblatt für die Stadt Durlach und den Amtsbezirk Karlsruhe

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig. D. A. 3600 V.

Druck u. Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10 101. Verantwortlich für den Gesamthalt: A. Dups, Durlach.



Anzeigenberechnung: Die 6gepalte Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Kellamezeile 18 Pfennig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Plagbroschüren und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 132

Samstag, den 9. Juni 1934

105. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Durch eine deutsche Erklärung wird festgestellt, daß eine Rückkehr Deutschlands nach Genf nur bei praktischer Verwirklichung des Grundgedankes der deutschen Gleichberechtigung in Frage kommt.

In London kam es zu einer Saalsschlacht bei der Versammlung der Mosley-Faschisten, die die Kommunisten hervorriefen.

Präsident Roosevelt hat dem Kongreß eine Botschaft zu gehen lassen, in der ein umfassendes Sozialprogramm angekündigt wird.

De Valera erklärte vor dem Landtag, daß die Trennung des irischen Freistaates von England durchgeführt wird. Aber Irland ist bereit, Vorzugszölle für englische Waren zu gewähren.

Vor etwa 150 000 Volksgenossen, die im Bremer Weserstadion zusammengekömmt waren, rechnete Reichsminister Dr. Goebbels, wie schon in Giebiß, in allerhöchster Form mit den Vorkämpfern und Niesmachern ab. Der Reichsminister wurde stürmisch gefeiert.

Gewaltige Regensdürre und Ueberflutungen richten in den amerikanischen Staaten Süd. Dakota und Iowa ähnlichen Schaden an wie die bisherige Dürre.

Die litauische Regierung ist am Freitag abend zurückgetreten. In seinem Verhör gab Woldeymaras an, daß er gegen seinen Willen nach Kowno gebracht worden sei. Nach dem Verhör ist Woldeymaras nach einem Provinzgefängnis überführt worden.

Der deutsche Bogenschießer im Weltgewicht Gustav Eder hat durch einen 1. o. Sieg über den Belgier Nestor Charlier im Berliner Freiluftstreck die Europameisterschaft erlangt.

Beschlagnahme aller Dienstgebäude während der Trauer- und Begräbniszeit

M.B. Berlin, 8. Juni. Die Reichsregierung hat angeordnet, daß während der Trauer- und Begräbniszeit für die Opfer des Grubenunglücks in Suggingen am Montag, den 11. Juni 1934 in der Zeit von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Sämtliche Dienstgebäude des Reiches, der Länder und der Gemeinden, sowie die Gebäude der Körperschaften des öffentlichen Rechtes und der öffentlichen Schulen halbamtlich flagen. Diese Anordnung wird von den Behörden amtlich mit dem Hinzufügen bekanntgegeben, daß eine schriftliche Mitteilung nicht ergeht.

Befehl des Stabschefs Röh m

M.B. München, 6. Juni. Stabschef Röh m erläßt folgenden Befehl: Ich habe mich entschlossen, dem Rat meiner Ärzte zu folgen und meine in den letzten Wochen durch eine schmerzhafteste Nervenkrankung stark angegriffenen Körperkräfte durch einen Kurzurlaub voll wieder herzustellen. Meine Stellvertretung übernimmt der Chef des Führungsamtes, Obergruppenführer von Krausner. Das Jahr 1934 wird die Vollkraft aller Kämpfer der SA erheischen. Ich empfehle daher allen SA-Führern, gleichfalls schon im Juni mit der Verteilung des Urlaubs zu beginnen. Insbesondere sollen jene SA-Führer und Männer, die im Juli dienstlich erreichbar sein müssen, im Juni berückichtigt werden müssen. Es wird daher der Monat Juni für einen besseren Teil der SA-Führer und Männer, der Monat Juli für die Masse der SA die Zeit voller Ausspannung und Erholung sein. Ich erwarte, daß dann am 1. August die SA wieder voll ausgeruht und geträgtig bereit steht, um ihren ehrenvollen Aufgaben zu dienen, die Volk und Vaterland von ihr erwarten dürfen. Wenn die Feinde der SA sich in der Hoffnung wiegen, die SA werde aus ihrem Urlaub nicht mehr oder nur zum Teil wieder einrücken, so wollen wir ihnen diese kurze Hoffnungsfreude lassen. Sie werden zu der Zeit und in der Form, in der es notwendig erscheint, darauf die gebührende Antwort erhalten. Die SA ist und bleibt das Schicksal Deutschlands. Der Stabschef Röh m.

Annahme einer Entschliebung in Genf

Die Sitzung des Präsidiums

Keine Beschlüsse — Keine Beteiligung Italiens an den Kommissionen?
Genf, 8. Juni. Am Freitag begann unter erheblicher Spannung und bei starkem Andrang des Publikums die öffentliche Sitzung des Präsidiums. Gleichzeitig wurde der Wortlaut des neuen Entschliebungsentwurfs vorbereitet, der doch in viel höherem Maße als man vermutete, an die ursprünglichen Vorschläge Barthous anknüpft. Zu Beginn der Sitzung sprach H e a d e r j o n einige ziemlich resigniert klingende Worte. Sodann nahm Barthou das Wort, um die französischen Vorschläge in aller Form dem Präsidium vorzulegen, wobei er einige überhöhte Worte hinzufügte. Später las Barthou den Entwurf vor. Der englische Vertreter E d e n lagte nur kurz, daß es sich keine Bemerkung für den später tagenden Hauptauschüß vorbehalte. Dasselbe erklärte S a n d l e r - S c h w e d e n für die sechs neutralen Mächte und Norman Davis. Dann gab der italienische Vertreter M a r z e t t i eine wichtige Erklärung ab, in der es u. a. heißt, die italienische Abordnung ist der Ansicht, daß die Wiederaufnahme der Arbeiten der Konferenz nur dann Wert hat, wenn diese im richtigen Geiste und in Uebereinstimmung mit den wichtigsten Konferenzzielen vorgenommen wird. Dazu fehlen aber noch eine ganze Reihe wichtiger politischer Entscheidungen. Wir können zu keinem Beschluß unsere Zustimmung geben, der nicht der klare Ausdruck dieses Prinzips ist. Die italienische Abordnung wird diesem Prinzip auch im Hinblick auf die Entschliebung der vorgeschlagenen Kommissionen treu bleiben, die für Italien nicht von Interesse sind. Diese Erklärung wird hier so ausgelegt, daß Italien an den Arbeiten der vorgeschlagenen Kommissionen nicht teilnehmen wird. Graf K a c z i n s k i - P o l e n hatte Einwendungen zu machen. Er sagte, Vereinbarungen zwischen den Regierungen seien keine geeignete Grundlage für die Konferenzarbeiten. Er warf dem Präsidium vor, die eigentliche Liste der Konferenzarbeiten, die bei der zweiten Sitzung des Macdonald-Planes stehen geblieben seien, willkürlich abgeheben zu haben. Auch Kaczkinski behielt sich noch grundlegende Ausführungen für den vorliegenden Entwurf für die Tagung des Hauptauschüßes vor. Daraufhin schloß sich Litwinow im allgemeinen den Ausführungen Kaczkinskis an. Auch er hob schwere Bedenken gegen die Verhandlungen zwischen den Regierungen. Diese Verhandlungsart könne unangenehme Folgen haben. Auch er kündigte grundsätzliche Ausführungen für die Sitzung des Hauptauschüßes an. Hierauf schloß H e a d e r j o n die Sitzung des Präsidiums, ohne daß Beschlüsse gefaßt wurden.

Wortlaut der neuen Entschliebung

Genf, 8. Juni. Die auf Grund der englisch-französisch-amerikanischen Vereinbarung von der französischen Abordnung ausgearbeitete Entschliebung, die am Freitag nachmittags dem Präsidium der Abrüstungskonferenz vorgelegt worden ist, hat folgenden Wortlaut: Der Hauptauschüß zieht die Entschliebungen, die ihm die Abordnungen der sechs Mächte, die Abordnung der Türkei und die Abordnung der Sowjetunion vorgelegt haben, in Erwägung; er berücksichtigt die Klarstellungen, die in seinen Arbeiten durch das französische Memorandum vom 1. Januar 1934, das italienische Memorandum vom 4. Januar 1934, das englische Memorandum vom 29. Januar 1934 und die deutsche Erklärung vom 16. April 1934 vorgekommen worden sind. Er ist überzeugt von der Notwendigkeit, daß die Konferenz ihre Arbeiten fortsetzt, um zu einem allgemeinen Abkommen über die Herabsetzung und Beseitigung der Waffnungen zu gelangen; er ist entschlossen, die bereits unternommenen Studien unverzüglich fortzusetzen. Er fordert das Präsidium auf, mit den von ihm für geeignet gehaltenen Mitteln und zum Zweck der allgemeinen Annahme einer Abrüstungskonvention eine Lösung der in der Schwere gebliebenen Fragen zu suchen, unbeschadet der besonderen Besprechungen, die die Regierungen etwa einleiten wollen, um im Enderfolg die Rückkehr Deutschlands zur Konferenz zu erleichtern. Unter Feststellung der besonderen Wichtigkeit, die das Studium und die Lösung gewisser, seit Anfang der allgemeinen Aussprache herorgetretenen Probleme für der Hauptauschüß folgende Entschliebung:

1. Sicherheit. a) Da die Ergebnisse der früheren Studien der Konferenz seit einem Jahr den Abschluß gewisser regionaler Sicherheitsabkommen in Europa ermöglicht haben, beschließt der Hauptauschüß, ein Sonderkomitee zu ernennen mit der Aufgabe, diejenigen Vorstudien fortzusetzen, die es für notwendig hält, um den Abschluß der neuen Abkommen der gleichen Art, die außerhalb der Konferenz verhandelt werden könnten, zu erleichtern. Es wird Sache des Hauptauschüßes sein, die etwaigen Beziehungen dieser Abkommen zu der allgemeinen Konvention zu bestimmen. b) Der Hauptauschüß beschließt, ein Sonderkomitee zu ernennen mit der Aufgabe, die Frage der Ausführgarantien zu studieren und die Arbeiten hinsichtlich der Kontrolle wieder aufzunehmen. 2. Luftfahrt. Der Hauptauschüß beauftragt sein Luftfahrtkomitee, sofort das Studium der in seiner Entschliebung vom 23. Juli 1932 unter der Rubrik „Luftstreitkräfte“ bezeichneten Fragen wieder aufzunehmen. 3. Waffenherstellung und Waffenhandel. Der Hauptauschüß fordert sein Sonderkomitee für die Fragen der Waffenherstellung und des Waffenhandels auf, sofort seine Arbeiten wieder aufzunehmen und ihm in Uebereinstimmung mit der amerikanische Vertreter am 30. Mai 1934 abgegeben hat, in Kürze möglicher Frist über die Lösungen, die er empfiehlt, zu berichten. Diese Ausschüsse sollen nebeneinander arbeiten. Das Büro hat die Aufgabe, die Ergebnisse zusammenzufassen. Der Hauptauschüß überläßt es dem Präsidium, im geeigneten Augenblick die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit er, wenn der Präsident ihn einberuft, soweit wie möglich einen vollständigen Abkommensentwurf vorfindet. In Anbetracht dessen, daß der Vorschlag der russischen Abordnung die Konferenz unter der Bezeichnung als Friedenskonferenz in Permanenz zu erklären, ein aufmerksames Studium erfordert, bittet der Hauptauschüß den Präsidenten, die Regierungen mit diesem Vorschlag zu beaufassen.

Am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Juni 1934

Haus- und Straßensammlung zu Gunsten des Deutschen Roten Kreuzes

Ihre Spenden für das Wohl des ganzen Volkes! Keiner darf zurückbleiben! Seid Helfer der Tat!

